

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 4

Rubrik: Kinematographische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinematographische Rundschau.

Zur Geschichte des Kinos.

(Schluss)

Der kinematographische Theaterbetrieb entwickelt sich aus Kleinunternehmen erst nach und nach zum Großunternehmen. Das Publikum beehrte sich anfänglich lediglich mit der Vorführung der Bilder, verlangte dann aber musikalische Begleitung, die erst das Grammophon bot, das dann der Klavierspieler und heute das Orchester übernahm. Die Musik sucht die internationalen Filme dem Lokalinteresse anzupassen.

Seute treten die Naturaufnahmen hinter der Poesie und dem Drama zurück. Aber der Schriftsteller liefert für diese nur die Idee, den Hauptanteil am kinematographischen Werk besitzen Regisseur und Schauspieler. Um den Tiefstand der kinematographischen Produktion zu heben, empfahl 1912 der Verein deutscher Schriftsteller seinen Mitgliedern die Mitwirkung bei der Schöpfung von Kinowerken. Inzwischen widmeten sich auch die diversen Bühnengrößen dem Kino, so Sarah Bernhardt, Betty Nansen u. a., aber die bekanntesten Kinostars sind nicht durch die Kunstbühne, sondern durch den Film bekannt geworden: Max Linder,

Mia Nielsen, Wanda Traumann, Doritt Weixler zc. zc. Die Gagen dieser Stars überrufen diejenigen der Bühnengrößen beträchtlich, bezog doch Linder ein Jahreshonorar von 330,000 Fr., die Nielsen für die Mitwirkung bei zehn Dramen während einer fünfmonatigen Spielzeit 85,000 Mark, das zehnjährige Frische Abelar verdiente in kurzer Zeit 15,000 Fr. und Madame Bolaire erhielt von einer Düsseldorfener Fabrik pro Woche 15,000 Mark Spielhonorar. Die Untoten für ein Filmdrama belaufen sich durchschnittlich auf 15-40,000 Fr. Es gibt schon heute reiche Leute, die besondere Momente ihres Lebens kinematographisch aufnehmen und so ihren Memoiren ein Bildwerk beifügen lassen.

Im öffentlichen Leben übernimmt der Film die Rolle der Zeitung, wobei der Reichheit des Telegraphen nahekommen gesucht wird. Am Tage der Beerdigung von Polizeihauptmann Bodmer in Zürich konnte abends im Kinotheater Spektakel der Leichenbestattung gesehen werden. Auf den Pariser Boulevards kann allabendlich für 10 Centimes der rasche Geschäftsmann die Tagesereignisse im Bilde sehen.

Die wissenschaftliche Kinematographie ermdacht Vorgänge von großer Beschleunigung (Vogelflug) oder außerordentlich langsamer (Wach-

tum von Pflanzen) dem Auge in allen Einzelheiten wahrnehmbar darzustellen. Durch mikroskopische Aufnahmen gelang es, die Bewegung des Blutes, die Tätigkeit des Herzens und des Magens zc. darzustellen. In New York erlitt ein kinematographisches Verbrechenalbum, das Vorbestrafte den Polizeibehörden in ihren Bewegungen im Film zeigt. Bremen besitzt ein Filmarchiv, das die Tagesereignisse enthält.

Die Zahl der Kinos geht weit über das Maß ähnlicher Unternehmungen hinaus. In Berlin bestehen 34 Varietés und 300 Kinos. Diesen Aufschwung nahmen die Kinos erst durch die Vorführung von Sensationsfilmen. Die Stadt Zürich besitzt bei 200,000 Einwohnern 12 Kinos mit 3022 Sitzplätzen.

Kleine Kino-Nachrichten

— Kinder-Vorstellungen: Das Recht zur Erteilung von Bewilligungen zu Kinematographen-Vorstellungen für Kinder in Zürich ist vom Stadtrat dem Vorstande des Schulwesens übertragen worden.

— Die bekannte kinematographische Schauspielerin Minny Zierer tritt zur Zeit in der „Bonbonnière“ in Zürich als Vortragskünstlerin auf und erntet für ihre Darbietungen allabendlich reichlich verdienten Beifall.



C I N E M A



Orient-Cinema

Waisenhausstrasse Bahnhofplatz

Ab Dienstag den 23. Januar 1917

Die grösste Sensation!

DIE HERBERGE ZUM GEIERNEST

Kanadisches Filmdrama in 6 Teilen nach dem berühmten Roman von James Curwood

Central-Theater

Zürich I - Weinbergstrasse - Telephon 9054

Grosses Sensations-Programm vom 24. bis 30. Januar:

Der grosse französische Zeitungs- und Kino-Roman

„Judex“

in 12 aufeinanderfolgenden Episoden. Jede Woche 1 Episode!

Für dessen Abdruck zahlte „Le Petit Parisien“ eine ungeheure Summe und momentan erscheint auch in dieser Zeitung der Roman.

Einige Hauptdarsteller:

Frl. Musidora — Der kleine Bubi — Marcel Levesque Mazamet

Heldenmut der Liebe

Gesellschafts- und Spionage-Drama in 3 Akten
In der Hauptrolle: Francesca Bertini

Mabel und Fatty am Meer Amerikanisches Lustspiel

Grosser Lacherfolg Extra-Einlage nur an Wochentagen

Die Meerestiefen

IV. Serie: Gruppe der Korallen

Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Pelikanstr. 1

Vom 24. bis inklusive 30. Januar 1917

5 Akte

5 Akte

Der Brieföffner

Abenteuer des berühmten Detektivs Stuart Webbs

3 Akte

Neu für Zürich! Neu!

3 Akte

DAS WEISSE IDOL

Höchst spannendes, sensationelles indisches Drama, in welchem unter anderem die leidenschaftliche Liebe einer reizenden Indierin in glänzender Weise gezeigt wird

Voranzeige: Ab Mittwoch den 31. Januar

Der Tunnel

nach dem Roman von Bernhard Kellermann
Amerika-Europa Die grösste Sensation

Grand Cinema Eden-Lichtspiele

Rennweg 13

Von heute bis inkl. 30. Januar 1917

6 Akte Das grandiose Kriminalwerk 6 Akte
I. Bild der nordischen Siegerklasse

Die Nacht der Rache

Das Geheimnis der Sylvesternacht

Verfasst und inszeniert von Benjamin Christensen

In den Hauptrollen:

Frau Karen Sandberg u. Herr Benj. Christensen

Eine spannende und tiefgreifende Familientragödie

4 Akte Der sensationelle und spannende Abenteuer-Roman 4 Akte

HERZ 3

oder: Die Karte des Todes

Die spannenden Erlebnisse eines Opfers der Privatrage

5. und 6. Episode:

5. Die Sturmflut. 6. Durch das Schicksal neuerdings getrennt

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 14

Von heute bis inkl. 30. Januar 1917:

6 Akte Das grandiose Kriminalwerk 6 Akte
I. Bild der nordischen Siegerklasse

Die Nacht der Rache

Das Geheimnis der Sylvesternacht

Verfasst und inszeniert von Benjamin Christensen

In den Hauptrollen:

Frau Karen Sandberg und Herr Benj. Christensen

Eine spannende und tiefgreifende Familientragödie

4 Akte Der sensationelle und spannende Abenteuer-Roman 4 Akte

Herz 3

oder: Die Karte des Todes

Die spannenden Erlebnisse eines Opfers der Privatrage

5. und 6. Episode:

5. Die Sturmflut. 6. Durch das Schicksal neuerdings getrennt

ROLAND-KINO

Zürich 4 □ Langstrasse 111 □ Tramlinie 3

Ab heute bis inkl. 30. Januar 1917

Erst-Aufführungsrecht!

4 Akte

Neu für Zürich!

4 Akte

Der kleine Zigomar

Grosser Detektiv-Schlager

Spannend von Anfang bis Ende

4 Akte

4 Akte

Ferner:

Neu!

Kunstfilm

Neu!

LEDA GYS

in ihrem grossen dramatischen Werk

Gebrochenes Eis

Vornehmes, ergreifendes Gesellschafts-Drama

Einzig in Regie und Spiel